Hiesingers Sonderangebot!

one steel, one team-

Ausgabe 10/18
10.09.2018

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE RUHRGEBIET

Was tun bei thyssenkrupp steel

Themen:

- Führung weg, Laden läuft!
- Zuschauen wie beim MSV?
- Hiesingers Flucht: Und tschüss!

„Chaos“ bei Thyssenkrupp?

Führung weg, Laden läuft, und läuft...!

Seit über acht Wochen ist Hiesinger weg, seit über vier Wochen Lehner. Kerkhoff dient auf Abruf. „Chaos“? Der Laden läuft.

Mit Hiesingers und Lehners Abgang brach für Aktionäre, Medien und Politiker das „Chaos“ aus (Handelsblatt 10.7.18). TK monatelang ohne Chefs in Vorstand und Aufsichtsrat? Das geht für Kapitalisten gar nicht.

Es geht auch ohne Chef!

Hätten sie recht, dann wäre Thyssenkrupp zwei Tage nach Hiesingers Fahnenflucht zusammengebrochen. Doch der Laden läuft und läuft und läuft. Wir allen halten ihn aufrecht.

Fusion? Zerschlagung? Enteignung!

Wir alle arbeiten im Team. Entschieden wird von oben. Die Teams müssen vom Kopf auf die Füße gestellt. Dort, in den Abteilungen und Bereichen müssen wir selbst entscheiden. Großinvestitionen können auf Betriebsversammlungen diskutiert und abgestimmt werden. Vor solch abgehobenen Fehlentscheidungen wie in Brasilien schützt das geballte Wissen der Belegschaft.

Ohne uns läuft bei Thyssenkrupp gar nichts!

Ohne Hiesinger und Lehner läuft der Konzern weiter wie bisher.

CEVIAN / ELLIOTT ⟷ Krupp-Stiftung

Zuschauen wie beim MSV?

Meine Kollegen kennen die neusten Nachrichten über Thyssenkrupp.

Sie sind immer super informiert. Denen kann keiner was vormachen.

„Was geht mich das an?“

Die Krupp-Stiftung gegen CEVIAN und Elliott? „Geht mir am Arsch vorbei“. Und: „Wir sind doch schon ausgegliedert“, sagt mein Kumpel. Auch nach der Fusion gehört TKS zu 50% zu TK.

„Die oben machen, was sie wollen“

So denken viele meiner KollegInnen. Im Duell CEVIAN gegen die Krupp-Stiftung sind wir bisher nur passive Zuschauer. Doch die Zerschlagung von Thyssenkrupp ist kein Spiel wie gegen Greuther Fürth in der MSV-Arena. Es geht um unsere Arbeitsplätze und die unserer Kinder.

„Wir wollen euch kämpfen sehen!“

Die da oben machen nur das, was *wir unten* zulassen. Wir müssen uns endlich in unsere eigenen Angelegenheiten einmischen.

Wenn wir alle gemeinsam vor dem Hauptquartier gegen die Zerschlagung demonstrieren, bläst CEVIAN und Elliott ganz schnell der Wind ins Gesicht.

Zur nächsten Betriebsversammlung

Laschet einladen!

Vielen KollegInnen ist die Zerschlagung des TK-Konzerns nicht egal.

Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sitzt im Kuratorium der Krupp-Stiftung. Hat sich seitdem etwas geändert?

Politik fürs Kapital

Die Landesregierung gab grünes Licht für die Fusion mit Tata-Steel. Unterstützung fand sie bei der AfD. Das war der 1. Schritt zur Zerschlagung des TK-Konzerns. Als Parteien des Kapitals wollen sich CDU und FDP nicht in die „freie Marktwirtschaft“ einmischen.

Mit Laschet diskutieren

Was tun erwartet von Laschet nichts. Aber Laschets Einladung zur nächsten Betriebsversammlung kann allen KollegInnen seine Stahlpolitik vor Augen führen.

Laschet soll sich uns Arbeitern und Angestellten zur Diskussion stellen!

Goldener Handschlag für Hiesinger

Bescheiden in die Stahl-Tarifrunde?

Thyssenkrupp Stahl macht satte Profite und hält damit den Konzern über Wasser. In der kommenden Tarifrunde ist Geld genug für alle da. Die gute Auslastung macht uns noch stärker. Doch die IGM-Bürokratie gibt sich bescheiden.

Wer gab den *Goldenen Handschlag*?

Keine Probleme haben die IGM-Aufsichtsräte mit Hiesingers Forderung von 2,7 Millionen Euro + Bonusgeldern. Der TK-Aufsichtsrat „eine ´einvernehmliche Beendigung des Mandats` von Hiesinger beschlossen“ (NRZ 26.08.18).

Nur keine falsche Bescheidenheit!

1980 schaffte ein Stahlkocher 152 t Rohstahl. 2014 kochte er 493 t Rohstahl. Die Produktivität stieg um +277 %!

4 Dinge braucht der Stahlkocher:

Inflationsausgleich (2,0%)
+ Produktivitätszuwachs (1,5%)
+ Umverteilungsfaktor
+ Ausgleich für Lohnverzicht

= Unsere Forderung

3 Millionen Fachkräfte fehlen bis 2030:

Was die Kapitalisten von uns wollen ...

Bürgerliche Politiker und führende Kapitalvertreter gehen bis 2030 von 3 Millionen fehlenden Fachkräften aus.

Großangriff auf Arbeitszeit & Rente

Um die 3 Millionen fehlenden Stellen auszugleichen, wollen Kapital & Politik:

- die Arbeitszeit *für alle* verlängern,
- das Renteneintrittsalter erhöhen,
- Frauen von Teilzeitarbeit in Vollzeitarbeit bringen, mehr Frauen beschäftigen,
- die Einwanderung von Fachkräften,
- den Krankenstand stark senken.

Zusätzlich braucht das Kapital eine Reservearmee Fachkräfte als Lohndrücker.

Arbeitereinheit statt AfD-Spalter

Das Kapital will keine Rassisten, weil die ausländische Arbeitskräfte abschrecken.

Deutsche und Migranten können kurze Arbeitszeiten, frühe Rente, höhere Löhne, weniger Arbeitshetze nur gemeinsam als Klasse erkämpfen.

Unseren Kampf wollen die Spießer der AfD durch Ausländerhetze spalten.

Aktion & Debatte

Uniklinik Essen:

Neueinstellungen erkämpft!

An der Uniklinik Essen erstreikten die Verdi-KollegInnen 180 der geforderten 200 Neueinstellungen. 90% der Forderung wurde durchgesetzt.

Personalbedarf bei TKS?

Warum vergleichen die IGM-Vertrauensleute bei TKS nicht in jedem Bereich und jeder Abteilung den Personal-Ist-Stand mit dem Bereichsbedarfsplan?

Warum fordern wir nicht Neueinstellungen?

Ein Mann, ein Wort, ein Überläufer

Sie kandidierten bei der BR-Wahl unabhängig. Direkt nach der Wahl liefen sie zur IG-Metall über. War das ein Trick, um der IGM die Stimmen von kritischen KollegInnen zu beschaffen ?

www.riruhr.de

Revolutionäre Initiative Ruhrgebiet
V.i.S.d.P.: Peter Berens, Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen